

Protokoll der **95. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses** am 12.12.2012

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:	Dir. Klemens Voit
Elternvertreter:	Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller Dr. Klaus Ender Dr. Katja Matt
Lehrervertreter:	Prof. Mag. Beat Grabher Prof. Mag. Gabi Morscher Prof. Mag. Martina Sageder
Schülervertreter:	Yvonne Fussi 7d Goetze Anna 7b Marlin Mahmud 7b
Schularzt:	Dr. Peter Kiene
Vertreter des Marianums:	Prof. Mag. Titus Spiegel

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

2. Genehmigung des Protokolls über die 94. Sitzung

Protokoll wurde genehmigt

3. Schulveranstaltungen:

Ein wichtiger Punkt war hier das Finanzielle. Von Seiten der Elternvertretung kam der Einwand, dass dieses Jahr mehrere Veranstaltungen zusammen fallen. Die Kosten seien für manche Eltern kaum noch erschwinglich. Auch würde der Elternverein einen starken Anstieg bei der Nachfrage nach Förderungen wahrnehmen.

Einwand vom Direktor: Ein Neusprachliches Gymnasium muss gewisse „Sprachreisen“ anbieten. Die Reisen billiger anzubieten ist kaum möglich, da gute Sprachschulen sehr teuer sind.

Wichtig wäre es, zu versuchen, eine bessere Verteilung der Angebote zu schaffen.

Ebenfalls von Vorteil wäre, wenn man nicht nur bei einem Elternabend am Anfang der 5. Klasse informiert, sondern auch bei der Jahreshauptversammlung.

4. Elternsprechtag Frühjahr 2013:

Der Elternsprechtag wurde auf den 15.04.2013 von 16:00-19:00 festgelegt.

Die Rückmeldungen über die Anmeldung per Internet fielen sehr positiv aus. Der einzige Nachteil ist die kurze Dauer des Gespräches (5 Min.) Jedoch kann bei dringenden Fällen auch die Sprechstunde des jeweiligen Fachlehrers in Anspruch genommen werden.

5. Käpplefest:

Da es seit Jahren Probleme gibt und wir eine der wenigen Schulen sind, die die bekannte Art des „Käpplefestes“ praktizieren, wurde nun eine Änderung beantragt. In der bisherigen Form ist das Ganze nicht mehr tragbar. Außerdem ist es inzwischen so weit, dass Schüler der 1. Und 2. Klasse in der ersten Stunde gar nicht mehr anwesend sind und ohne Erlaubnis der Eltern in die Stadt gehen.

Antrag: Das Käpplefest wird am Freitagabend stattfinden.

Am Tag des Festes bekommen alle Schüler der 8. Klasse in der 4. und 5. Stunde frei und können sich dann in der Schule „präsentieren“.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 6:3 Stimmen angenommen. Diese neue Regelung tritt ab sofort in Kraft.

6. Kantine:

Die Qualität und auch die Optik bzw. Hygiene haben sich stark verbessert!

Preise haben sich leicht erhöht, da frische Lebensmittel teurer sind. Das kleine Menü steigt ebenfalls von €2,20 auf €3,20. Als Problem hat man jedoch die Erhöhung der Ländlemilch um mehr als 40c gesehen.

Die Emmi Café möchte man wieder einführen, da es den Umsatz merklich erhöht. Jedoch gibt es ein Problem: Der Rest, der in den Bechern zurückbleibt und aus den Müllsäcken rinnt. Lösung: Dichte Müllsäcke! Außerdem dürfen sie nur in der Aula getrunken werden.

Um den Ablauf besser zu regeln kam der Vorschlag, dass man die mittlere Glasscheibe herausnimmt und so von beiden Seiten Zugang hat. Ebenfalls hätten sie gerne einen Bildschirm, auf dem sie den Menüplan präsentieren können.

Es wird ein Kostenvoranschlag eingeholt.

7. Schulversuche: (Ethik, neue Reifeprüfung)

Ethik

Der Schulversuch Ethik wird gut angenommen. Die Zusammenarbeit zwischen Religions- und Ethiklehrern funktioniert gut.

Antrag: Der Schulversuch Ethik wird für die nächsten fünf Jahre weitergeführt

Abstimmung: einstimmig angenommen

Neue Reifeprüfung

Da die Vorbereitung auf die neue Reifeprüfung nicht in allen Fächern gleich weit gediehen ist, werden unterschiedliche Vorschläge vorgestellt.

Mathematik und Deutsch: alte Form

Latein: keine einstimmige Vorlage. SGA ist der Ansicht, dass eine einheitliche Lösung pro Fach erzielt werden muss.

Vorschlag: alte Form

Korrektur:

in einer Umlaufabstimmung per E-Mail wurde dieser Punkt nachträglich geändert.

Neues Ergebnis:

L5: Vorschlag: alte Form

L3: Jede Gruppe stimmt für sich ab.

In **Englisch und Französisch** sind die Vorbereitungen jedoch schon so weit, dass für die neue Form gestimmt wurde.

nach der Abstimmung durch Schüler und Lehrer gibt der SGA in einer Umlaufabstimmung seine Meinung ab.

Anfang Jänner findet sowohl für Schüler als auch für Eltern noch einmal eine Informationsveranstaltung statt.

8. Gesamtschule / Ganztagschule:

Sehr wichtig den Unterschied zwischen Gesamt- und Ganztagschule zu erklären, da es oft zu Verwechslungen kommt. Eventuell könnte dies auf der Schulhomepage geschehen. Genauso wäre eine Gegenüberstellung der beiden Schultypen von Vorteil.

Gesamtschule: Lustenau wird als Modellregion ins Spiel gebracht.

Voit: Im Schulsystem vieles verbesserungswürdig, ist aber gegen eine Gesamtschule. Wicht wäre dagegen ein massiver Ausbau der Frühförderung.

Ganztagschule: Es wäre vorstellbar dies bei uns in der 1. Klasse zu versuchen, wenn Bedarf besteht. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Lernwerkstatt, die sehr gut besucht wird. Um das umzusetzen müssen jedoch zuerst gewisse Grundlagen gegeben sein. Bei einer Umsetzung braucht es eine gute Zusammenarbeit mit Musikschulen und Sportvereinen.

Prof. Spiegel sieht einen dringenden Bedarf an Ganztagschulen. Jedoch muss alles noch gesetzlich geklärt werden.

Hier gab es keine Abstimmung. Wurde rein zu Informationszwecken besprochen.

9. Freie Anträge:

Es gab keine freien Anträge

10. Allfälliges:

- 18.01.2013 Tag der offenen Tür ; Schülerversetzungsstand
- Eine der aktivsten Schulen in Vorarlberg, Schwerpunkt in den Hauptfächern

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Für das Protokoll: Yvonne Fussi

